

Märkische Oderzeitung

8. Oktober 2010

www.moz.de/viadrina



Aus Europa und Asien (v.l.): Was Duong Thuy Hai aus Vietnam, Varun Mehta aus Indien, die Polin Gabriela Beblo sowie die beiden Deutschen Jean-Felix Nagel und Caroline Massow miteinander verbindet, erfahren Sie auf Seite 4. Foto: Heide Fest



Zum Start des Studienjahres 2010/2011
an der Europa-Universität Viadrina



Geschäftssprache ist Englisch: Gabriela Beblo aus Polen und Varun Mehta aus Indien (sitzend) entwickelten mit Duong Thuy Hai aus Vietnam sowie den beiden Deutschen Katja Glöde und Jean-Felix Nagel (stehend von links) ein Geschäftsmodell für den Praktikumeinsatz auf dem Subkontinent.

Foto: Heide Fest

Zum Praktikum nach Indien

Frankfurter Wirtschaftsstudenten können hautnah erfahren, wie Globalisierung funktioniert

Wertvolle Geschäftserfahrungen in indischen Großunternehmen können einige Viadrina-Studenten neuerdings sammeln, vor allem dank der Initiative eines überaus findigen Wirtschaftsprofessors.

Karl Kurbel, der an der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät die Professur für allgemeine Betriebswirtschaft und Wirtschaftsinformatik innehat, ist für Innovationen bekannt. Schon vor Jahren stellte er mit Kollegen in mitteleuropäischen Ländern die „Virtual Global University“ (VGU) auf die Beine. Dort kann man im Internet eine kostenpflichtige Weiterbildung in Wirtschaftsinformatik (MBI) absolvieren.

Mit zwei weiteren Projekten wurde jetzt der Brückenschlag von Europa nach Asien vollzogen. Master-Studenten der Viadrina entwickelten die Initiative „VIBE Internships“, in der Praktika für deutsche Studierende in indischen Unternehmen ermöglicht werden. VIBE ist die englische Abkürzung für „Valuable International Business Experience“ und bedeutet auf gut Deutsch „Wertvolle internationale Geschäftserfahrungen“.

Den Anstoß dazu gab die Globalisierung der Geschäftsprozesse in den meisten größeren Unternehmen, von der insbesondere die indischen IT-Unternehmen profitierten. Zahlreiche deutsche Firmen wie die Deutsche Telekom, Daimler oder TUI kooperieren mit indischen IT-Giganten. Diese beschäftigen teilweise mehr als 100 000 Mitarbeiter und weisen einen hohen technologischen Reifegrad auf.

„Unsere Studierenden sollten selbst vor Ort erfahren, wie Globalisierung heute praktisch funktioniert“, meint Professor Kurbel. Dank der guten Kontakte seines Kooperationspartners Peter Schumacher (dieser ist Geschäftsführender Vorstand der Value Leadership Group) zum indischen Topmanagement konnten die Unternehmen für das Projekt gewonnen werden.

Die Firmen stellen bezahlte drei- bis sechsmonatige Praktikumsplätze in verschiedenen Bereichen bereit – zum Beispiel im Marketing, Logistik, Consulting oder Softwareentwicklung. Um die 1200 bis 1500 Euro müs-

sen allerdings von den Teilnehmern unter anderem für Flug, Visagebühren und Aufenthalt selbst aufgebracht werden.

Im Sommersemester 2009 hatte ein Team von sechs Studenten des Masterstudiengangs „International Business Administration“ das Geschäftsmodell für das Indien-Projekt entwickelt. In diesem Jahr stellte sich ein weiteres Team der Aufgabe, ein leistungsfähiges CRM-System (CRM = Customer Relationship

Im Großraumbüro einer Firma aus den USA mit 400 Kollegen

Management) für den Geschäftsbetrieb von VIBE Internships hervorzubringen. Dieses System wird seit August praktisch eingesetzt!

Im Studium sind solche Projekte als Seminare verankert. Der MBI-Studiengang wird zwar prinzipiell als Fernstudiengang durchgeführt, aber Studierende aus dem Ausland können auch ein oder zwei Semester face-to-face an der Europa-Universität studieren. Dass Hai Duong und Varun Metha aus Vietnam beziehungsweise Indien an die Viadrina kamen und die „asiatische“ Perspektive einbringen konnten, war für das Projekt sehr nützlich.

Eine von den 13 ersten Studenten, die in diesem Jahr ein Praktikum auf dem Subkontinent absolviert haben, ist Anne Stroka. „Man muss das Land erlebt haben, die Gewürze, die Gerüche, die Saris“, erzählt sie von ihren Eindrücken. Drei Monate hat sie mit 400 Kollegen in einem Großraumbüro einer amerikanischen IT-Firma gearbeitet und Geschäftsideen für den deutschen Markt entwickelt. „Die Firma Cognizant gibt es seit 1994, sie beschäftigt 88 000 Mitarbeiter und hat 3,8 Milliarden US-Dollar Jahresumsatz“, spult sie die Daten des Unternehmens ab.

Neben dieser professionellen Erfahrung hat Anne Stroka vor allem das Alltagsleben in der 2,5 Millionen Einwohner zählenden Stadt Pune beeindruckt. Ihr früheres Indien-Bild musste die Studentin während ihres Praktikums gründlich erneuern: „Viele denken bei Indien an Armut und Kühe auf der Straße, doch die Städte sind teilweise unglaublich weit entwickelt“, zieht sie ihr Resümee.

Weitere Informationen unter: www.vibe-internships.com oder per E-Mail an: anne.stroka@vibe-internships.com